



ANTON  
GRAFF

GESICHTER  
EINER  
EPOCHE

25. 10. 2013 – 23. 02. 2014  
ALTE NATIONALGALERIE

## BIOGRAPHIE ANTON GRAFF

**1736** Am 18. November wird Anton Graff als siebtes Kind des Zinngießers Hans Ulrich und Barbara Graff in Winterthur geboren.

**1753** Mit 17 Jahren besucht er die Zeichen- und Malschule von Johann Ulrich Schellenberg in Winterthur.

**1756** Im Juni beginnt Graff eine Lehre beim Kupferstecher Johann Jacob Haid in Augsburg.

**1757** Ende des Jahres geht er nach Ansbach in die Werkstatt des Hofmalers Leonhard Schneider.

**1759** Im Februar kehrt Graff nach Augsburg zu Johann Jacob Haid zurück.

**1764** Ab August hält sich Graff mehrere Monate in Regensburg auf, um Ratsherren, Geistliche, schwedische, russische und preußische Gesandte zu porträtieren.

**1765** Während einer Reise in die Schweiz erhält er einen Brief vom Generaldirektor der 1764 gegründeten Dresdener Kunstakademie, Christian Ludwig von Hagedorn, der den Künstler auffordert, sich um eine Stelle als Hofmaler zu bewerben. Graff reist nicht persönlich nach Dresden, sondern sendet sein 1765 entstandenes Jugendliches Selbstbildnis.

**1766** Am 16. Januar trifft das Probestück in Dresden ein und erntet großen Beifall. Am 17. Januar entwirft Hagedorn Graffs Anstellungsvertrag, in dem festgelegt wird, dass Anton Graff als kurfürstlich-sächsischer Hofmaler und aggregiertes Mitglied der Dresdener Akademie 400 Taler Gehalt erhält, jährlich ein Bildnis unentgeltlich zu liefern sowie einen Lehrling zu unterrichten hat. Anfang März bricht er nach Dresden auf, wo er am 7. April eintrifft und eine Wohnung am Altmarkt Nr. 9 bezieht.

**In den Folgejahren** Zahlreiche, zum Teil ausgedehnte Reisen vor allem nach Leipzig und Berlin. Weitere Ziele sind seine Heimat Schweiz (1781, 1786, 1796, 1810) und Karlsbad, ebenso Magdeburg, Braunschweig, Salzdahlum und Teplitz.

**1767** Zum ersten Mal werden Anton Graffs Gemälde auf der jährlich am 5. März beginnenden Ausstellung der Dresdener Kunstakademie gezeigt und finden viel Anerkennung.

**1769** Bekanntschaft mit dem Leipziger Buchhändler Philipp Erasmus Reich, für dessen Galerie – nach dem Vorbild des Freundschaftstempels von Johann Wilhelm Ludwig Gleim in Halberstadt – Graff zahlreiche Bildnisse malen wird.

**1771** Anfang März reist er nach Berlin, wo er unter anderem den Philosophen und Ästhetiker Johann Georg Sulzer porträtiert. Graff verliebt sich in dessen erstgeborene Tochter Elisabeth Sophie Auguste. Die Hochzeit findet am 16. Oktober statt, dem 51. Geburtstag Sulzers.

**1772** Am 16. November wird Graffs Tochter Johanna Catharina Henrietta geboren, die bald nach der Geburt stirbt.

**1774** Am 31. Januar wird Anton Graffs Sohn Carl Anton geboren. Sulzer empfiehlt seinem Schwiegersohn, nach Berlin zu wechseln.

**1777** Im Januar wird der zweite Sohn Georg geboren.

**1778** Einem Brief des mit Graff befreundeten Berliner Kupferstechers Daniel Chodowiecki vom 24. Oktober zufolge wird Graff eine Stelle am Braunschweiger Hof angeboten.

**1781** Am 15. September wird Graffs Tochter Caroline Susanne geboren.

**1783** Am 8. Mai wird Graff Ehrenmitglied der Berliner Kunstakademie. Im Sommer reist er zur Badekur nach Teplitz. Dort lernt er die Silberstiftzeichnungen von Jean-Baptiste Carville kennen und übernimmt die Technik für eigene Zeichnungen.

**1788** Am Jahresbeginn bietet der preußische Minister Friedrich Anton von Heynitz dem Maler eine Anstellung als Hofmaler mit jährlichem Gehalt von 1200 Talern an. Graff nimmt das Angebot nicht an, vor allem weil er die in Dresden gewährte Reisefreiheit nicht aufgeben möchte.

**1789** Am 7. Mai bittet Graff den Generaldirektor der Dresdener Kunstakademie um eine Gehaltserhöhung, die am 20. Juni gewährt wird: Sein Jahresgehalt wird auf 700 Taler erhöht. Zugleich wird er laut der kurfürstlich-sächsischen Resolution zum Professor für das Porträtfach an der Dresdener Kunstakademie ernannt.

**1790** Am 27. Mai hält sich Graff in Pillnitz auf, um den Kurfürsten Friedrich August III. zu porträtieren.

**1796** Kaiserin Katharina II. von Russland bestellt bei Graff Kopien von Gemälden der Dresdener Galerie. Durch Vermittlung des russischen Gesandten in Dresden bekommt Graff dafür die Genehmigung.

**1801** Im Juli stirbt Graffs 24-jähriger Sohn Georg. Ende Juli Aufenthalt in der Umgebung Dresdens, wo Graff Landschaften malt.

**1802** Mehrfach klagt Graff über zunehmende Sehschwäche und bezeichnet sich in einem Brief vom 29. März an seinen Freund, den Hofrat und Generalfinanzdirektor Daniel Friedrich Parthey, als einen „Blindwerdenden“.

**1807** Am 17. Juli zieht Napoleon zum ersten Mal in Dresden ein. Am 18. Juli begegnet Graff ihm am sächsischen Hof.

**1810** Im Herbst letzte Reise in die Schweiz, Rückkehr nach Dresden Ende Mai 1811.

**1812** Am 26. April stirbt Graffs Ehefrau Elisabeth Sophie Auguste in Dresden. Zu Sommerbeginn ernennt die kaiserliche Akademie der Malerkunst in Wien Anton Graff zu ihrem Ehrenmitglied. Im Herbst wird Graff zum Ehrenmitglied der Münchner Akademie der Künste ernannt.

**1813** Infolge der Kriegswirren zieht Graff aus seinem Haus am Altmarkt Nr. 9 zur Tochter Caroline in die Rampische Gasse. Nach einer 12-tägigen Krankheit (Typhus) stirbt Anton Graff am 22. Juni.